



Nachhaltigkeit

Strategie 2022 – 2030



Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	4
2.	Nachhaltigkeit bei Swiss-Ski	5
2.1.	Definition von Nachhaltigkeit.....	5
2.1.1.	Globale Nachhaltigkeits-Agenda.....	5
2.1.2.	Nachhaltigkeit als gesellschaftliche Verantwortung	6
2.1.3.	Drei Verantwortungsbereiche (Level 1 bis 3).....	6
2.2.	Nationale und internationale Nachhaltigkeitsbestrebungen im Sport.....	6
2.3.	Vision Swiss-Ski 2030	7
2.4.	Themenschwerpunkte Swiss-Ski	7
3.	Strategische Ziele und Aktionen.....	8
3.1.	Swiss-Ski als Organisation und Leader der Schweizer Schneesport-Community	8
3.1.1.	Strategische Ziele Level 1 und 3.....	8
3.1.2.	Aktionen Level 1 und 3.....	9
3.2.	Swiss-Ski als (Co-)Organisator von Events im Schneesport	11
3.2.1.	Eventkategorien.....	11
3.2.2.	Strategische Ziele Level 2	12
3.2.3.	Aktionen Level 2.....	13
4.	Finanzierung.....	15
4.1.	Organisation zur Finanzierung von Projekten zur Förderung des nachhaltigen Schneesports	15
4.2.	Öffentliche Gelder zur Finanzierung von Legacy-Projekten bei Grossanlässen	16
5.	Monitoring und Reporting.....	16
6.	Kommunikation.....	16

Version	1.0	
Erstellt durch:	Marlen Marconi	Leiterin Strategische Projekte
Überarbeitet durch:		
Beantragt durch:	Marlen Marconi	Leiterin Strategische Projekte
Genehmigt durch:	Präsidium (03.08.2022)	

1. Einleitung

Es ist das Ziel von Swiss-Ski, heute und in Zukunft einer der führenden Sportverbände in der Schweiz und in Bezug auf den Schneesport auf der ganzen Welt zu sein. Dazu zählen nicht nur der sportliche Erfolg, sondern auch das Bestreben, der ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden.

Swiss-Ski vereint elf Schneesportarten unter einem Dach und zählt knapp 100'000 schneesportbegeisterte Mitglieder. Die rund 300 Swiss-Ski Athletinnen und Athleten und ihre Betreuungspersonen verbringen unzählige Stunden, Tage, Wochen im Schnee und in der Natur, um den Erfolg an der Weltspitze zu erreichen. Die Schneesportarten sind vom Klima abhängig und direkt vom Klimawandel betroffen – das Wetter wird unberechenbarer, die Schneesicherheit in einzelnen Skigebieten geht zurück, Gletscher schmelzen. Das veränderte Klima führt zu mehr Unsicherheiten in der Planung von Wettkämpfen, Trainings im Schnee und den für den Schweizer (Schnee-)Sport wichtigen wiederkehrenden Weltcup- und einmaligen Grossveranstaltungen. Zudem ist der leistungsorientierte Schneesport sehr ressourcenintensiv. Trainings und Wettkämpfe finden weltweit übers ganze Jahr verteilt statt. Durch den internationalen Rennkalender ist ein hoher Reiseaufwand nötig und es werden jährlich viele Kilometer mit Auto und Flugzeug zurückgelegt. Es sind Trainings- und Wettkampfanlagen notwendig, die teilweise einen grossen Einschnitt in die Natur bedingen. Die Pisten brauchen Platz und ihre Erstellung benötigt viel Energie und Ressourcen (beispielsweise Schneeproduktion). Hinzu kommt ein hoher jährlicher Materialverbrauch, beispielsweise bei den Ausrüstungsmaterialien oder der Bekleidung. Doch nicht nur ökologische und ökonomische Themen stellen die Schneesportarten vor Herausforderungen. Auch gesellschaftspolitische Nachhaltigkeitsthemen müssen angegangen werden, damit der Wintersport noch lange von vielen schneesportbegeisterten Menschen ausgeübt werden kann.

Neben den Herausforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen kann der (Schnee-)Sport aber auch einen wertvollen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung leisten, zum Beispiel indem er ein gesundes Leben und das Wohlergehen der Bevölkerung fördert. Dieses Potential gilt es zu nutzen und langfristig sicherzustellen.

Swiss-Ski will eine aktive Rolle für den nachhaltigen Schneesport einnehmen und einen Beitrag zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele leisten. Die ökologischen, sozialen und ökonomischen Herausforderungen im Schneesport können aber nur gemeinsam bewältigt werden. Die Zusammenarbeit und Kooperation mit Partnerinnen und Partnern, Stakeholdern und Mitgliedern der Schweizer Schneesport-Community sind die Basis für die Sicherung des Schneesports – bis 2030 und darüber hinaus.

2. Nachhaltigkeit bei Swiss-Ski

2.1. Definition von Nachhaltigkeit

2.1.1. Globale Nachhaltigkeits-Agenda

Die 17 *Sustainable Development Goals (SDG)*¹ bilden die Basis für die globale Nachhaltigkeits-Agenda und Priorisierung der weltweiten Nachhaltigkeitsaktivitäten bis ins Jahr 2030. Sie werden auch von Akteurinnen und Akteuren im Sport als Grundlage für die Entwicklung und Einordnung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie verwendet, wie beispielsweise dem Internationalen Olympischen Komitee IOC, der International Biathlon Union IBU oder dem FC Barcelona. Swiss-Ski schliesst sich dieser globalen Agenda an und wird sich mit der Nachhaltigkeitsstrategie an den SDG orientieren.

Im Fokus stehen acht der 17 SDG (Abbildung 1): Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3); Geschlechtergleichheit (SDG 5); Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7); Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9); Nachhaltiger Konsum und Produktion (SDG 12); Massnahmen zum Klimaschutz (SDG 13); Leben an Land (SDG 15); Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (SDG 17).

Der Sport nimmt bei der Erreichung der globalen Agenda unterschiedliche Rollen ein. Einerseits hat er eine wichtige Funktion als Befähiger («Enabler»), beispielsweise für die Gesundheit und das Wohlergehen der Bevölkerung. Andererseits kann mit Massnahmen innerhalb des Systems Sport ein wichtiger Beitrag geleistet werden, um die einzelnen SDG zu erreichen, beispielsweise indem der Zugang zu erneuerbarer Energie bei Trainings- und Wettkampfanlagen ermöglicht wird. In der vorliegenden Nachhaltigkeitsstrategie werden die Themen behandelt, bei denen es um Massnahmen innerhalb des Systems Sport geht. Für die Rolle des Sports als Befähiger existieren bei Swiss-Ski bereits umfassende und erfolgreich angewendete Konzepte (z. B. Nachwuchsförderung).



Abbildung 1 Sustainable Development Goals

¹ United Nations Sustainable Development – 17 Goals to Transform Our World

2.1.2. Nachhaltigkeit als gesellschaftliche Verantwortung

Als Verband ist Swiss-Ski Treiber und Multiplikator für einen nachhaltigen Schneesport. Er verpflichtet sich in seinem täglichen Handeln, folgende Prinzipien zu integrieren:

- ▷ Klares Bekenntnis zu einem verantwortungsvollen und vorausschauenden Handeln
- ▷ Einschätzung und Berücksichtigung der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Auswirkungen von Entscheidungen
- ▷ Involvierung der wichtigsten Anspruchsgruppen im Entscheidungs- und Umsetzungsprozess
- ▷ Reduzierung von Risiken und Nutzen von Chancen

Nachhaltigkeit wird entsprechend wie folgt verstanden:

- ▷ Alle Entscheidungen werden unter Berücksichtigung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Wirkungen sowie im Bestreben, eine möglichst positive, anhaltende Wirkung für alle Anspruchsgruppen zu erzielen, gefällt.
- ▷ Bei der (Co-)Organisation von Events wird darauf geachtet, dass die natürlichen Ressourcen und die Umwelt möglichst geschont und die Chancen genutzt werden, eine anhaltende und positive wirtschaftliche, soziale und ökologische Wirkung für alle Anspruchsgruppen zu hinterlassen.

2.1.3. Drei Verantwortungsbereiche (Level 1 bis 3)

In Anlehnung an das Nachhaltigkeits-Modell des IOC² werden drei Verantwortungsbereiche definiert (Abbildung 2):

Level 1: Swiss-Ski als Organisation

Level 2: Swiss-Ski als (Co-)Organisator von Events im Schneesport

Level 3: Swiss-Ski als Leader der Schweizer Schneesport-Community

Je nach Level oder Handlungsfeld hat Swiss-Ski eine tiefere oder höhere Kontrolle über respektive einen kleineren oder grösseren direkten Einfluss auf die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele. Wichtig dabei ist der Einbezug der verschiedenen Stakeholder, um gemeinsam einen Beitrag für die Nachhaltigkeit im Schneesport leisten zu können.

Aufgrund der unterschiedlichen Voraussetzungen werden die drei Levels separat bearbeitet und entsprechend die Ziele formuliert.

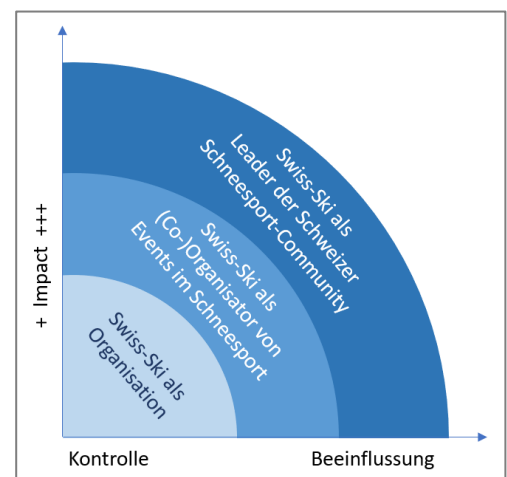


Abbildung 2 Verantwortungsbereiche Swiss-Ski

2.2. Nationale und internationale Nachhaltigkeitsbestrebungen im Sport

Das Thema Nachhaltigkeit ist auf der Agenda des nationalen und globalen Sports. Beim IOC ist Nachhaltigkeit neben den Aspekten Glaubwürdigkeit und Jugend einer der drei Pfeiler der Olympic Agenda. Die United Nations haben mit dem «Sports for Climate Action Framework» und dem «Race to zero» Initiativen ins Leben gerufen, um die Sportakteurinnen und -akteure bei der Erreichung der globalen Klimaschutzziele zu unterstützen.

Auch die FIS hat sich zum Thema Nachhaltigkeit bekannt, wobei sie den Fokus auf das Thema Klima legt. Als eine der Massnahmen kompensiert sie ab 2022 alle Emissionen, die bei den weltweiten FIS-Events entstehen. Die IBU hat eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, in der sie unter anderem die Mitgliederverbände auffordert, aktiv zu werden.

² [Sustainability Strategy \(olympic.org\)](https://www.olympic.org/sustainability)

In der Schweiz will der Bundesrat mit der Strategie für Sportgrossanlässe nachhaltige Impulse setzen. So sollen internationale Sportgrossanlässe einen positiven Einfluss auf die Sportförderung haben sowie nachhaltig und umweltfreundlich durchgeführt werden. Swiss Olympic ist in einzelnen Bereichen der Nachhaltigkeit aktiv und legt den Fokus vor allem auf Umweltthemen. Mit dem Commitment «Engagement – Sport schützt Umwelt» hat Swiss Olympic Leitsätze für eine zukunftsorientierte, nachhaltige Sportförderung mit Fokus auf den Umweltschutz entwickelt.

2.3. Vision Swiss-Ski 2030

Die Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich an den folgenden langfristigen Leitzielen:

- ▷ Swiss-Ski handelt unter Berücksichtigung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen von Entscheiden und ist im Schweizer Sport ein Vorbild im Bereich Nachhaltigkeit.
- ▷ Swiss-Ski arbeitet mit Partnerinnen, Partnern und Stakeholdern der Schweizer Schneesport-Community zusammen, um sich gemeinsam für den nachhaltigen Schneesport einzusetzen und ihn zu bewahren.
- ▷ Die Swiss-Ski Events werden nachhaltig durchgeführt und Swiss-Ski unterstützt die lokalen Eventorganisatoren gemeinsam mit den Partnerinnen und Partnern in der Etablierung innovativer Lösungen für nachhaltige Schneesport-Events.
- ▷ Swiss-Ski inspiriert die Akteurinnen und Akteure der Schweizer Schneesport-Community für nachhaltiges Handeln und unterstützt sie bei ihrem Engagement für den nachhaltigen Schneesport.

2.4. Themenschwerpunkte Swiss-Ski

Unter Einbezug der Stakeholder wurden die relevanten Handlungsfelder eruiert. Dabei wurden die zwei Verantwortungsbereiche «Swiss-Ski als Organisation und Leader der Schweizer Schneesport-Community» sowie «Swiss-Ski als (Co-)Organisator von Events im Schneesport» differenziert betrachtet. Mittels Materialitätsanalyse, bei der die Wichtigkeit der Themen und die Einflussmöglichkeiten von Swiss-Ski gegenübergestellt wurden, wurden sechs respektive sieben Themenschwerpunkte definiert (Tabelle 1).

Tabelle 1 Themenschwerpunkte Level 1, 2 und 3

Thema	Swiss-Ski als Organisation und Leader der Schweizer Schneesport-Community (Level 1 und 3)	Swiss-Ski als (Co-)Organisator von Events im Schneesport (Level 2)
Legacy	X	X
Energie & Wasser	X	X
Mobilität	X	X
Material & Beschaffung	X	X
Abfall		X
Gender Equality & Equity	X	
Freiwilligenarbeit		X
Transparenz	X	X

3. Strategische Ziele und Aktionen

Die strategischen Ziele und Aktionen werden für die drei Levels Swiss-Ski als Organisation, als (Co-)Organisator von Events im Schneesport sowie als Leader der Schweizer Schneesport-Community definiert. Unter den «Aktionen» werden die Stossrichtungen verstanden, mit denen die strategischen Ziele erreicht werden sollen. Sie bilden den Rahmen für die Entwicklung und Umsetzung von Massnahmen und Projekten. Ein Teil der Aktionen ist Bestandteil bestehender Bereichsstrategien, die zusätzlich einem der strategischen Nachhaltigkeitsziele zugeordnet werden können.

3.1. Swiss-Ski als Organisation und Leader der Schweizer Schneesport-Community

Für die Levels 1 und 3 wurden sechs Themenschwerpunkte eruiert (vgl. Kapitel 2.4): *Legacy, Energie & Wasser, Mobilität, Material & Beschaffung, Gender Equality & Equity* sowie *Transparenz*. Die Handlungsfelder, in denen Swiss-Ski direkte Einflussmöglichkeiten beziehungsweise eine hohe Kontrolle über die Erreichung der strategischen Ziele hat, werden dem Level 1 zugeordnet. Liegt die Rolle von Swiss-Ski zum Erreichen der strategischen Ziele mehrheitlich beim Beeinflussen von Stakeholdern, Partnerinnen und Partnern, werden die Handlungsfelder dem Level 3 zugeordnet. Teilweise ist eine eindeutige Differenzierung nicht möglich respektive nicht zwingend notwendig.

3.1.1. Strategische Ziele Level 1 und 3

Tabelle 2 Strategische Ziele Level 1 und 3

Handlungsfeld	Strategische Ziele	Level 1	Level 3
Legacy	Der Schneesport wird in der Schweiz von einer breiten Bevölkerung als Schweizer Kulturgut wahrgenommen und wird mit Begeisterung von allen Bevölkerungsgruppen ausgeübt («Schneesport für alle – ein Leben lang»).	x	x
	Neu gebaute Schneesport-Infrastruktur hat einen minimalen ökologischen Fussabdruck und eine positive Wirkung auf die lokale Schneesportförderung.	x	x
	Die Skiclubs und Regionalverbände sind befähigt, im Sinne des nachhaltigen Schneesports zu handeln.	x	x
Energie & Wasser	Die Swiss-Ski Immobilien entsprechen dem aktuellen Standard bezüglich Energie- und Wassernutzung.	x	
	Das interne Know-how im Bereich Schnee und Schneemanagement ist erweitert und sichergestellt.	x	
	In Wettkampf- und Trainingsstätten für den Schneesport werden mehrheitlich erneuerbare Energien verwendet.	x	x
Mobilität	Die Mitarbeitenden von Swiss-Ski sind für ihre Arbeit so umweltfreundlich wie möglich unterwegs.	x	
	Mit umweltfreundlichen Mobilitätslösungen und der Verringerung der Mobilität wird der CO ₂ -Ausstoss der Swiss-Ski Flotte und der Flugreisen bis 2030 um 36 % gesenkt (4.5 % p.a., analog IBU).	x	
Material & Beschaffung	Produkte und Materialien werden als wertvolle Ressourcen behandelt und ihre Lebenszyklen optimiert. Bei der Beschaffung werden die ökologischen und sozialen Auswirkungen berücksichtigt.	x	

	Im Sport werden wo möglich Materialien beschafft und eingesetzt, die eine möglichst geringe Auswirkung auf die Umwelt haben.	x	x
	Die Digitalisierung wird vorangetrieben und wo möglich wird auf Papier verzichtet.	x	
Gender Equality & Equity	Die Förderung und Positionierung der Frauen ist gestärkt – in allen Strukturen und Schneesportarten reden und entscheiden Frauen gleichberechtigt mit.	x	x
	Das volle Potential der Athletinnen wird ausgeschöpft – frauengerechte und inklusive Rahmenbedingungen ermöglichen die optimale Leistungsentwicklung.	x	x
Transparenz	Swiss-Ski informiert transparent und glaubwürdig über die Nachhaltigkeitsaktivitäten.	x	

3.1.2. Aktionen Level 1 und 3

Tabelle 3 Aktionen Level 1 und 3

Aktionen Level 1 und 3	Level		Verantwortung	Zeit-horizont
	1	3		
Legacy				
Sensibilisierung der internen und externen Mitarbeitenden für ein nachhaltiges Verhalten	x	x	HR	2026
Pflege der Geschichte des Schweizer Schneesports (Bsp. Ski-Museum, Visibilität im Haus des Schneesports)	x		tbd	2024
«Sport für alle – ein Leben lang» (Bsp. Breitensportkonzept)	x		Breitensport	2026
Mitberücksichtigung von ökologischen, sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeitsaspekten bei NASAK ³ -Projekten	x	x	Sport	2030
Integration von Nachhaltigkeitsthemen in die Vereinsmanagement-Ausbildung	x		Ausbildung	2026
Aktivitäten zur Sensibilisierung der Skiclubs und Mitglieder für Nachhaltigkeitsthemen (z. B. Cleanup-Day)		x	tbd	2026
Energie & Wasser				
Biathlon-Arena als Vorzeige-Projekt in Bezug auf Nachhaltigkeit	x	x	BAL	2026
Aufbau eines Schneekompetenzzentrums zur Sicherstellung und Erweiterung des Schnee-Know-hows	x		Sport	2026
Zusammenarbeit mit der BKW, um Clubs und Regionalverbänden den Zugang zu erneuerbaren Energien zu ermöglichen	x	x	Nachhaltigkeitsverein ⁴	2030
Mobilität				
Optimierung der Flottenzahl	x		Marketing	2026
Schrittweise Umstellung der Fahrzeugflotte auf umweltfreundliche Mobilitätslösungen	x		Marketing	2030

³ Das Nationale Sportanlagenkonzept (NASAK) ist ein Förderinstrument des Bundes im Bereich der Sportanlagen von nationaler Bedeutung.

⁴ vgl. Kap. 4.1

Zur-Verfügung-Stellen von E-Ladestationen an ausgewählten Orten in Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern	x		Marketing	2026
Anreize für die Swiss-Ski Mitarbeitenden für die Benutzung von umweltfreundlichen Mobilitätslösungen und das Vermeiden von unnötigen Reisen	x		HR	2023
Sensibilisierung der Athletinnen, Athleten und Betreuungspersonen zur umweltfreundlichen Anreise zu Trainings und Rennen	x		Sport	2023
Kooperationen mit ÖV-Anbietern, um Anreize für die Anreise mit dem ÖV zu kreieren	x	x	Marketing	2026
Lobbying bei der FIS für die Optimierung der Wettkampfplanung in Bezug auf die Reisetätigkeiten		x	tbd	2026
Material & Beschaffung				
Teambekleidung: - Implementierung der Beschaffungsrichtlinien von Swiss Olympic - Steigerung der Präzision durch Optimierung der Bestellmengen - Einführung längerer Zyklen bei allen möglichen Textilien - Angebot für alte Teile	x		Ausrüstung	2023
Weitere Materialien: - Implementierung Beschaffungsrichtlinien Swiss Olympic - Berücksichtigung von Nachhaltigkeitslabels - Wiederverwertbarkeit und Recycling	x		Diverse Abteilungen	2026
Digitalisierung des Mitgliederversands und weitere Digitalisierungsprojekte (Bsp. papierlose Büros)	x		F&D	2024
Aufbau eines Kompetenzzentrums im Bereich Gleiten auf Schnee (Projekt Non-Fluor)	x		Sport	2024
Proaktive Umsetzung eines möglichen Blei-Verbots im Biathlon	x	x	Sport	tbd
Gender Equality & Equity				
Entwicklung einer Strategie zu Gender Equality & Equity	x		Strategische Projekte	2022
Transparenz				
Monitoring der CO ₂ -Emmissionen der Swiss-Ski Flotte und der Flüge	x		Marketing	ongoing
Aufbau eines effizienten Monitoring- und Reporting-Systems	x		Strategische Projekte	tbd

3.2. Swiss-Ski als (Co-)Organisator von Events im Schneesport

3.2.1. Eventkategorien

Je nach Art des Events übernimmt Swiss-Ski eine andere Rolle in der Organisation und Verantwortung in der Durchführung. Entsprechend sind die direkten Einflussmöglichkeiten auf eine nachhaltige Durchführung der Events grösser oder kleiner. Zudem sind die Finanzierungsmöglichkeiten der Nachhaltigkeitsaktivitäten von der Art der Events abhängig. Daher werden für die Nachhaltigkeitsstrategie fünf Eventkategorien unterschieden: Welt- und Europameisterschaften, Weltcups, Sportbetrieb (ohne Weltcups), Breitensport-Events sowie Swiss-Ski Events.

Tabelle 4 Eventkategorien

Kat.	Event	Verantwortlicher Organisator	Rolle Swiss-Ski
1	Welt-/ Europa-meisterschaften	Trägerschaft mit oder ohne Einsitz Swiss-Ski	(Co-)Organisator (mit oder ohne Verantwortung)
2	Weltcups	Lokales OK mit oder ohne Einsitz Swiss-Ski	Vertragspartner (neben der FIS oder IBU) / Vermarkter / teilweise Co-Organisator
3	Sportbetrieb (ohne Weltcups / ohne Sportbetrieb Freestyle)	Lokales OK ohne Einsitz Swiss-Ski	Auftraggeber / Vertragspartner / teilweise aktiv an Events vor Ort
4	Breitensport-Events (inkl. Sportbetrieb Freestyle)	Swiss-Ski gemeinsam mit lokalem OK	Auftraggeber / Vertragspartner / teilweise aktiv an Events vor Ort
5	Swiss-Ski Events	Swiss-Ski	Organisator

3.2.1.1. Beschreibung Eventkategorie 1

Die regelmässige Durchführung von Welt- und Europameisterschaften in den verschiedenen Sportarten ist für Swiss-Ski ein wichtiger strategischer Grundpfeiler. Es sollen neue Impulse für die Entwicklung der Sportarten, aber auch für den Wirtschafts- und Tourismusstandort Schweiz gesetzt werden (vgl. dazu die *Strategie Weltmeisterschaften*). Es werden unter anderem folgende Ziele verfolgt:

- Verbesserung der gesamtschweizerischen Talentförderung und der entsprechenden Infrastruktur
- Verbesserung der Schneesportinfrastruktur für Events
- Entwicklung der Eventqualität (ökologisch, ökonomisch, sozial) über alle Schneesportarten
- Sicherung der sportlichen Integrität dank gut ausgebildeten Schneesportfunktionärinnen und -funktionären
- Stärkung und Wahrung des Schneesports als Kulturgut der Schweiz

Um eine aktive Rolle in der Organisation der Welt- und Europameisterschaften einnehmen zu können, intern Kompetenzen aufzubauen, Synergien zu nutzen und das finanzielle Risiko für den Verband zu minimieren, hat Swiss-Ski mit der WMAG (Weltmeisterschaften AG) eine Tochtergesellschaft gegründet.

3.2.1.2. Beschreibung Eventkategorie 2

Zu dieser Kategorie zählen die über 30 Weltcup-Veranstaltungen, die pro Jahr in den verschiedenen Sportarten in der Schweiz durchgeführt werden. Diese haben teilweise eine grosse Tradition und einen festen Platz in der schneesportbegeisterten Schweizer Bevölkerung (z. B. Lauberhornrennen, Weltcup Adelboden). Die Events werden von lokalen Organisationskomitees durchgeführt, z. B. etwa in Form eines Vereins oder direkt durch die Tourismusorganisation. Rechtlich besteht ein Vertrag zwischen der FIS, Swiss-Ski und dem Organisator, um die

grundlegenden Aspekte des Anlasses zu definieren. Zudem hat Swiss-Ski direkt mit den Organisatoren einen Vertrag, um die Marketing-Themen wie Ticketing, lokale Vermarktung oder Werbung entlang der Strecke zu regeln. Aktuell ist das Thema Nachhaltigkeit in keinem der Verträge erwähnt.

Swiss-Ski strebt aktiv danach, Skalen- und Synergieeffekte bei den verschiedenen Weltcup-Veranstaltungen nutzen zu können (z. B. Versicherungen, Ticketing, temporäre Bauten). Zudem wird Swiss-Ski mit den neuen Ski-Alpin-Weltcup-Rennen in Zermatt/Cervinia erstmals Teil des Organisationskomitees sein.

3.2.1.3. Beschreibung Eventkategorien 3, 4 und 5

Zur Kategorie 3 (Sportbetrieb ohne Weltcups) zählen beispielsweise FIS-/Europacup-Rennen, Schweizer Meisterschaften im Bereich Ski Alpin und Nordisch oder Masters-Veranstaltungen. Events wie beispielsweise der Grand Prix Migros gehören zur Kategorie 4 (Breitensport-Events). Mitarbeitenden-Events, der Mass- und Abgabetag, die Golf-Trophy oder das House of Switzerland an Weltmeisterschaften werden zur Kategorie 5 (Swiss-Ski Events) gerechnet.

In diesen Kategorien wird der Fokus auf die definierten Handlungsfelder *Freiwilligenarbeit, Abfall, Material & Beschaffung, Energie & Wasser, Mobilität* und *Transparenz* gelegt (vgl. Kap. 2.4).

3.2.2. Strategische Ziele Level 2

3.2.2.1. Strategische Ziele Eventkategorie 1

In der *Strategie Weltmeisterschaften* werden die Nachhaltigkeitsaktivitäten unter dem Überbegriff *Legacy* zusammengefasst und entsprechende Ziele festgehalten. Unter *Legacy* werden die fünf Dimensionen Sportpolitik, Sportförderung, Ökonomie, Ökologie und Soziales zusammengefasst. Sie umfasst sämtliche Bereiche der langfristigen Entwicklung, der konsequenten Nachhaltigkeit der Projekte und der anzustrebenden Innovationen.

3.2.2.2. Strategische Ziele Eventkategorie 2

Die Weltcup-Veranstaltungen in der Schweiz haben teilweise eine hohe Medienpräsenz und werden von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen. Weltcup-Veranstaltungen mit geringerem öffentlichem Interesse sind für eine kleinere, für die entsprechende Sportart gleichwohl wichtige Community ein wesentlicher Bestandteil der Saison. Umso wichtiger ist es, dass diese Veranstaltungen nachhaltig durchgeführt werden, um die Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern sowie Sponsorinnen und Sponsoren langfristig nicht zu gefährden und ein positives Image des (leistungsorientierten) Schneesports zu fördern.

Tabelle 5 Strategische Ziele Level 2 – Eventkategorie 2

Strategische Ziele
Die Weltcup-Veranstaltungen in der Schweiz werden in allen Schneesportarten nachhaltig durchgeführt.
Synergien werden genutzt und der Know-how-Transfer zwischen den Weltcup-Veranstaltern zum Thema Nachhaltigkeit ist sichergestellt.
Die Nachhaltigkeit der Weltcup-Veranstaltungen wird systematisch erfasst und mit einem regelmässigen Reporting geprüft.

3.2.2.3. Strategische Ziele Eventkategorien 3, 4 und 5

Je nach Handlungsfeld und Art des Events ist die Rolle von Swiss-Ski unterschiedlich und die direkten Einflussmöglichkeiten kleiner oder grösser. Bei den meisten Zielen ist die Zusammenarbeit mit den lokalen Organisatoren und weiteren Stakeholdern zwingend notwendig, um sie erreichen zu können.

Die Relevanz der Ziele für die einzelnen Kategorien basiert auf der Einschätzung der direkten und indirekten Einflussmöglichkeiten von Swiss-Ski sowie dem Impact auf die Nachhaltigkeit bei Erreichung des Ziels. Gewisse Ziele sind für einzelne Kategorien grundsätzlich nicht relevant; so wird beispielsweise an einem FIS-Rennen keine Verpflegung angeboten.

Tabelle 6 Strategische Ziele Level 2 – Eventkategorien 3, 4 und 5

Handlungsfeld	Strategische Ziele	Relevanz pro Kat.*		
		3	4	5
Freiwilligenarbeit	Die Freiwilligenarbeit ist sichtbar und die Engagierten erhalten für ihre freiwillig erbrachten Dienstleistungen Wertschätzung und Anerkennung.	hoch	hoch	tief
Abfall	An den Events entsteht so wenig Abfall wie möglich und das Recycling von Werkstoffen wie Glas oder PET ist sichergestellt.	hoch	hoch	hoch
Material & Beschaffung	Dienstleistungen für die Events werden mehrheitlich lokal oder regional bezogen.	tief	hoch	hoch
	Die Verpflegung ist mehrheitlich saisonal und regional. Vegetarische Angebote werden gefördert.	tief	hoch	hoch
	Bei den von Swiss-Ski organisierten Materialien werden die Beschaffungsrichtlinien von Swiss Olympic eingehalten.	tief	hoch	tief
	Druckmaterialien werden digital zur Verfügung gestellt. Falls ein Druck notwendig ist, werden für Druck und Papier Angebote mit einem Nachhaltigkeitslabel bevorzugt.	mittel	hoch	mittel
Energie & Wasser	An den Events stehen für den eventbezogenen Energiebedarf effiziente Lösungen mit erneuerbaren Energien zur Verfügung (z. B. Wärmeversorgung, Zelte).	mittel	mittel	tief
	Zusätzliche zum bestehenden Angebot der Destination benötigte Schneefruchtur für die Events und Trainings wird mit einem nachhaltigen Schneemanagement ermöglicht.	mittel	mittel	tief
Mobilität	Teilnehmende reisen mit umweltfreundlichen Mobilitätslösungen an die Events	tief	tief	hoch
Transparenz	Für die Events gibt es (themenbezogene) Nachhaltigkeitskonzepte.	tief	hoch	tief
	Die Events werden über die Plattform für nachhaltiges Eventmanagement erfasst und die Gesamtauswertung der einzelnen Events liegt bei mindestens 80 %.	tief	hoch	tief

* Kategorien: 3 = Sportbetrieb (ohne Weltcup), 4 = Breitensport-Events, 5 = Swiss-Ski Events

3.2.3. Aktionen Level 2

3.2.3.1. Aktionen Eventkategorie 1

Die Nachhaltigkeits- und Legacy-Themen werden durch die jeweiligen WM-Trägerschaften bearbeitet. Die Aktionen werden mit den entsprechenden Stakeholdern definiert und umgesetzt.

3.2.3.2. Aktionen Eventkategorie 2

Es sollen einerseits die rechtlichen Hebel genutzt werden, um das Thema Nachhaltigkeit langfristig zu verankern. Andererseits wird der Fokus auf die Nutzung von Synergien und den Know-how-Transfer gelegt. Zudem soll die

neue Weltcup-Veranstaltung in Zermatt/Cervinia als Chance genutzt werden, um Best-Practice-Ansätze für eine nachhaltige Durchführung von Schneesportevents zu entwickeln.

Tabelle 7 Aktionen Level 2 – Eventkategorie 2

Aktionen	Verantwortung	Zeit-horizont
Integration des Themas Nachhaltigkeit bei der Verlängerung der Veranstalterverträge	WCMAG	2024
Initiierung einer Begleitgruppe Nachhaltigkeit bei der Organisation des Weltcups in Zermatt/Cervinia	WCMAG	2023
Know-how-Austausch zwischen den verschiedenen Weltcup-Veranstaltern zum Thema Nachhaltigkeit und Aufbau eines gemeinsamen Nachhaltigkeitsverständnisses für die Weltcup-Veranstaltungen	WCMAG	2023
Erfassung der Weltcup-Veranstaltungen auf dem Online-Tool event-nachhaltigkeit.ch	WCMAG	2026

3.2.3.3. Aktionen Eventkategorien 3, 4 und 5

Der Fokus liegt auf der Sensibilisierung, Information und Unterstützung der Organisatoren. Im Weiteren kann die Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern genutzt werden, um in einzelnen Themen Anreize zu setzen.

Tabelle 8 Aktionen Level 2 - Eventkategorien 3, 4 und 5

Aktionen	Relevanz pro Kategorie*			Verantwortung	Zeit-horizont
	3	4	5		
Themen übergreifend					
Integration des Themas Nachhaltigkeit bei der Verlängerung der Veranstalterverträge	hoch	hoch	tief	F&D	2026
Entwicklung von (themenspezifischen) Nachhaltigkeitskonzepten unter Einbezug von Studierenden	tief	hoch	tief	Breitensport & Events	2026
Sensibilisierung und Schulung der Organisatoren	mittel	hoch	mittel	Breitensport & Events	2023
Freiwilligenarbeit					
Erarbeitung eines Konzepts «Freiwilligenarbeit und Ehrenamt»	hoch	hoch	tief	tbd	2023
Regelmässige Kampagne «Danke»	hoch	hoch	tief	Kommunikation	jährlich
Abfall					
Optimierung der Bestellmengen bei von Swiss-Ski organisierten Materialien	tief	hoch	mittel	Breitensport & Events	2024
Verringerung von Plastik bei Bestellungen	tief	hoch	mittel	Breitensport & Events	2024
Material & Beschaffung					
Empfehlungen für den Einbezug von regionalen Dienstleistenden und eine nachhaltige Verpflegung entwickeln und implementieren	tief	mittel	tief	Breitensport & Events	2023

Implementierung der Beschaffungsrichtlinien von Swiss Olympic	tief	hoch	mittel	Breitensport & Events	2023
Digitalisierung von Druckmaterialien	tief	mittel	tief	Breitensport & Events	2024
Energie & Wasser					
Zusammenarbeit mit BKW, um Anreize für erneuerbare Energielösungen zu kreieren und Unterstützung bei der Umsetzung	mittel	mittel	tief	Marketing	2026
Intensivierung des Austauschs mit den Bergbahnen und Destinationen	tief	tief	tief	Breitensport & Events	2023
Mobilität					
Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern, um attraktive Anreize für die Anreise mit umweltfreundlichen Mobilitätslösungen zu kreieren	mittel	mittel	mittel	Breitensport & Events	2026
Transparenz					
Optimierung des Einsatzes des Online-Tools event-nachhaltigkeit.ch (Weiterentwicklung des Tools, Vereinfachung der Erfassung, Schulung der Swiss-Ski Mitarbeitenden und lokalen OKs)	tief	hoch	tief	Breitensport & Events	2023
Nachhaltigkeits-Challenge für die Veranstalter	tief	mittel	tief	Breitensport & Events	2026

* Kategorien: 3 = Sportbetrieb (ohne Weltcup), 4 = Breitensport-Events, 5 = Swiss-Ski Events

4. Finanzierung

Alle Mitarbeitenden können ihren Beitrag für den nachhaltigen Schneesport leisten. Dabei geht es unter anderem um die Optimierung von Prozessen, Weiterentwicklung von Tools oder die Überprüfung der Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern auf mögliches Nachhaltigkeits-Potential. Projekte werden so weit wie möglich mit bestehenden Ressourcen umgesetzt. Wenn immer möglich wird die Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern gesucht. Zusätzlich notwendige Ressourcen müssen von den verantwortlichen Abteilungen eingeplant werden. Zudem wird Swiss-Ski eine Organisation gründen, mit der Gelder für die Unterstützung von Projekten zur Förderung des nachhaltigen Schneesports generiert werden sollen. Für die Finanzierung von Legacy-Projekten bei Grossanlässe werden öffentliche Gelder beantragt.

4.1. Organisation zur Finanzierung von Projekten zur Förderung des nachhaltigen Schneesports

Um die Nachhaltigkeitsstrategie langfristig und breit getragen in der Schneesport-Community umsetzen zu können, braucht es zusätzliche finanzielle Mittel. Ebenso ist fachliche Unterstützung notwendig, um wirkungsvolle Nachhaltigkeitsprojekte umsetzen zu können. Ziel muss zudem sein, über die Nachhaltigkeitsbestrebungen Marketingpotential zu aktivieren, indem Swiss-Ski als attraktiver Partner für das Nachhaltigkeitsengagement von Firmen positioniert wird.

Damit Swiss-Ski die Nachhaltigkeits-Strategie langfristig und glaubwürdig umsetzen kann und von der Öffentlichkeit entsprechend wahrgenommen wird, müssen die Nachhaltigkeitsaktivitäten gebündelt, Strukturen geschaffen und das Thema intern klar zugeordnet werden. Hierzu soll eine Organisation in Form eines Vereins gegründet werden. Mit diesem Verein werden folgende Ziele verfolgt:

- ▷ Stärkung der Glaubwürdigkeit dank der strukturellen und klaren Einbettung des Themas in den Verband
- ▷ Langfristige Generierung von finanziellen Mitteln zur (Mit-)Finanzierung von Projekten zur Förderung des nachhaltigen Schneesports
- ▷ (Mit-)Finanzierung und Unterstützung von Projekten in der gesamten Schneesport-Community
- ▷ Kommunikationsplattform für die Nachhaltigkeitsaktivitäten von Swiss-Ski, aber auch für die Partnerinnen und Partner
- ▷ Zusammenführung und Austausch von Know-how der beteiligten Partnerinnen und Partner sowie Fachspezialistinnen und -spezialisten

Die Gelder zur (Mit-)Finanzierung von Projekten zur Förderung des nachhaltigen Schneesports sollen vor allem über Partner- und Gönnerschaften eingeholt werden. Neue Partnerinnen und Partner können gewonnen und bestehende Partnerschaften gestärkt werden, indem ihnen eine attraktive und glaubwürdige Plattform für ihre Nachhaltigkeitsbestrebungen angeboten werden kann.

4.2. Öffentliche Gelder zur Finanzierung von Legacy-Projekten bei Grossanlässen

Mit der nationalen Strategie für die Unterstützung von Sportgrossanlässen, die dem Bundesrat im Oktober 2021 vorgelegt worden ist, sollen seitens Bund nachhaltige Impulse gesetzt werden. Internationale Grossanlässe sollen verstärkt einen positiven Einfluss auf die Sportförderung haben und nachhaltig organisiert sowie umweltfreundlich durchgeführt werden. Swiss-Ski hat als Gesamtpaket für die Biathlon-WM Lenzerheide 2025, die Freestyle-WM im Engadin 2025 und die Ski-Alpin-WM Crans-Montana 2027 einen entsprechenden Antrag beim Bund eingereicht. Die Botschaft für die Unterstützung von Sportgrossanlässen soll voraussichtlich im Dezember 2022 vom Parlament behandelt werden, sodass die Kredite ab 2023 gesprochen werden können.

5. Monitoring und Reporting

Ein umfassendes Nachhaltigkeits-Reporting ist sehr aufwändig und braucht zusätzliche personelle Ressourcen. In einer ersten Phase sollen daher mit einem gezielten Reporting nur einzelne Bereiche geprüft werden:

- ▷ Mobilität: CO₂-Emissionen Flotte und Flüge pro Saison (z. B. CO₂-Ausstoss pro Vollzeitstelle, gefahrene Kilometer pro Vollzeitstelle)
- ▷ Weitere Themenschwerpunkte: z. B. Anzahl Kleidungsstücke pro Saison, durchschnittliche Tragdauer von Kleidungsstücken, Frauenanteil bei Funktionärinnen und Trainerinnen
- ▷ Events: Online-Tool event-nachhaltigkeit.ch für Events der Kategorien 4 (Phase 1) und 2, 3 und 5 (Phase 2, nach Optimierung des Tools)
- ▷ Separate Nachhaltigkeits-Reports für die Weltmeisterschaften

In einer weiteren Phase kann geprüft werden, inwiefern Ressourcen für ein umfassendes Nachhaltigkeits-Reporting zur Verfügung gestellt werden sollen.

6. Kommunikation

Es muss sichergestellt werden, dass die Nachhaltigkeitsaktivitäten glaubwürdig und authentisch kommuniziert werden, damit ein nachhaltiges Image langfristig aufgebaut werden kann. Eine wichtige Kommunikationsplattform wird die Nachhaltigkeitsorganisation sein. Sie bietet sowohl Swiss-Ski als auch

beteiligten Partnerinnen und Partnern eine Möglichkeit für die Kommunikation von Projekten und weiteren Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit (z. B. über die eigene Nachhaltigkeits-Webpage).

Weitere wichtige Kommunikationsplattformen sind die Events, vom Breitensportanlass bis zu den Weltmeisterschaften. Die Schneesportevents werden von einer breiten oder Community-spezifischen Öffentlichkeit wahrgenommen und bieten einen attraktiven Rahmen für die Kommunikation von Nachhaltigkeitsbestrebungen.